

Jaz

zwer

ksta

| tt

B

ern

8TH EDITION

25. FEBRUAR BIS 1. MÄRZ 2015
TURNHALLE BERN | PROGR

ÖFFENTLICHE PROBEN | 15 UHR
ABENDPROGRAMM | AB 20 UHR

JAZZWERKSTATT.CH

LESEN



Mit Witz und Poesie: Die österreichische Lyrikerin Conny Pötschner

LYRIK

Spielerisch und dennoch tiefsinnig

Die Schriftstellerin Conny Pötschner bringt in ihren Gedichten Unausgesprochenes an die Oberfläche und spielt mit den Mehrdeutigkeiten der Sprache.

*Mit seinen Augenpunkten
sah er die Kugel dreh'n.
Die Pyramiden unkten:
«Wie soll das jemals geh'n?»*

Das ist ein Gedicht der 52-jährigen österreichischen Lyrikerin Conny Pötschner über die Annäherung zweier unterschiedlicher Gestalten. So zugänglich, witzig und modern kennt man Lyrik zu wenig: «Sie prallten aneinander, an Kurve und an Eck.»

Alltägliche Szenen

Der hauptberuflich als Radiologietechnologin tätigen Schriftstellerin gelingt es zuweilen, mit einem Satz alles anklingen zu lassen, was Poesie braucht: Bildhaftigkeit, Assoziationen und hier speziell Realitätsnähe. Es ist die Realität des anlaufenden 21. Jahrhunderts: Szenen in einer Arztpraxis, auf dem Amt, beim

Shopping, gefolgt von Oden an den Euro, einen gezogenen Zahn beziehungsweise das Single-Dasein. Conny Pötschner offenbart in ihrem zweiten Werk verschiedenste Texte, deren Spektrum von Situationskomik über Sozialkritisches und Philosophisches bis hin zu (Liebes-)Kummer und Sehnsucht reicht.

Die Wiener Autorin, die 1997 ihren ersten Gedichtband veröffentlichte, ist eine literarische Entdeckung: Der schmale Band ist ein sympathischer Reisebegleiter durch die Wirren des Alltags, wo das Runde und das Eckige auch nicht immer zusammenkommen:

*Er wird nie zum Ballen
und sie kein Polygon.
Ein Würfel, der muss fallen
die Kugel rollt davon.*

Karin Unkrig

Buch



Conny Pötschner
«Heiteres und Weiteres ...»
116 Seiten
(Novum Publishing 2013).